

1 Grafkaplan Graf Dachs!

82

Ihren Briefbogen habe ich ganz aufmerksam angesehen; die äußere, lagten Sie 8 Zettel geben Sie gefälligst an H. v. L. v. Altona, ich würde Sie ihm bei der nächsten Postzeit abgeben. Die Ihre Notiz über Neg. Thauritz meinem Dank. Was Sie Wolf. Zuschrift an den Sie von dem Sie selbst die Nachrichten erhalten. Die Ihre Zuschrift hat mich sehr sehr zu erfreuen gegeben.

Der Rubiner hat mich beauftragt, Ihnen zu danken, daß er sich seit dem Sie von Ihnen nach dem Libel über die Zeitung nicht mehr schreiben zu können, da Dr. Salomon Ihnen geschrieben, und bei seinem vorläufigen Spiel des Ministeriums davon ausdrücklich gegangen sei; alle die Zeit der ersten Male sei von demselben gesandt, was nur ein kleiner Teil des Libel bezeugt gewesen; jetzt sei die Salomon'sche Sache in mehr als 50 Exemplaren nur im Lande verbreitet. Das liegt an mich die Ihre meine solche Sache, daß es der Sie von H. v. L. v. Altona. mehr Exemplare zu seinem eigenen Gebrauch besorgen würde. — In Summa, die Libelgeschichten hat mich sehr zu freuen, wie zu hoffen, wie zu hoffen, wie zu hoffen, wie zu hoffen. Leben Sie wohl, Graf D.!

Herrsch.

F. v. L. v. Altona haben mehrere meine Mitglieder der Linien'schen Gesellschaft mich die die Libel publiziert gehabt. — Sollte die Land'sberg etwas? Bitte, sagen Sie ihm, falls Sie ihn sehen, daß der Rub. v. Altona in guter Verfassung ist.

Handwritten text, possibly a signature or name, appearing in the upper middle section of the page.

Handwritten text at the bottom of the page, possibly a date or reference: "refultan 9 mai, brach. 3/1914"